



Evangelische Volkspartei  
Appenzell Ausserrhoden

Kantonale Verwaltung  
Departement Bau- und Volkswirtschaft  
Kasernenstrasse 17a

9102 Herisau

Herisau, 4. Februar 2026

## Vernehmlassung Energiekonzept 2026 - 2035

Sehr geehrter Herr Regierungsrat  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken für die Einladung zur Vernehmlassung.

Da das Antwortformular kaum Raum für ausführlichere Stellungnahmen bietet legen wir unseren Antworten dieses Schreiben bei. Wir bitten, dieses zu Berücksichtigen.

### Energiekonzept 2026 - 2035

Wie der Name besagt, sollte das Energiekonzept den Zeitraum der Jahre 2026 – 2035 umfassen. Es ist für uns nicht nachvollziehbar, dass dieses Energiekonzept erst Ende 2025 in die Vernehmlassung kommt. Es ist seit Jahren bekannt, dass das Energiekonzept 2017 – 2025 auf Anfangs 2026 mit einem neuen Konzept nahtlos abgelöst werden sollte. Der Kantonsrat wird im Laufe des Herbst 2026 das Energiekonzept in genehmigen. Aber bereits jetzt erwägt der Regierungsrat gewisse Massnahmen zeitnah in Kraft zu setzten. So hat er bereits die Reduktion der PV-Förderung bereits eingeplant und erwartet, dass Bauherren dies bereits vor der Genehmigung antizipieren. Bei längerfristigen Massnahmen mag dies noch gehen, bei kurzfristigen Massnahmen erachten wir es als bedenklich, geht doch die Rechtssicherheit vor. Und was wäre der Plan der Regierung, wenn der Kantonsrat das Energiekonzept zurückweisen würde?

Wenn wirklich mit der Energiewende vorwärtsgemacht werden soll, muss die Thematik viel offensiver angegangen werden. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Teilrevision des Energiegesetzes. Wir erwarten hier, dass dieses Gesetz spätestens im Herbst 2027 für die Vernehmlassung bereit ist.

## **Zielsetzungen**

Die Vorlage setzt auf dem bisherigen Energiegesetz auf und erhält daher weder grosse Würfe noch innovative Aspekte. Bei gewissen Themen wurden die Zielsetzungen angepasst, um wieder mit den übergeordneten Strategien des Bundes konform zu sein. Von fortschrittlichen Ansätzen sind wir jedoch wieder weiter weg. Insbesondere aufgrund des veralteten Gebäudeparks und der enormen Summen, welche die Erneuerung desselben kostet, stellt sich in diesem Bereich die Frage, ob/wie diese Zielsetzungen erreicht werden können.

Die EVP unterstützt die Zielsetzungen und Strategien im Grundsatz.

## **Der Kampf mit den Formularen**

Wir haben ein gewisses Verständnis, dass bei einem umfangreichen Konzept die Antworten der Vernehmlassungsteilnehmenden standardisiert werden. Die zur Verfügung gestellten Formulare erfüllen weder in Bezug auf die Bearbeitbarkeit noch auf die Antwortmöglichkeiten heutige Ansprüche. Antwortmöglichkeiten JA/NEIN/unter Vorbehalt und Bemerkungen im Fliesstextformat lassen das Empfinden aufkommen, dass eine Antwort eher nicht gewünscht wird.

Wir erwarten, dass bei ähnlichen Vorlagen benutzerfreundlichere Formulare mit besseren Antwort-Räumen zur Verfügung gestellt werden.

Die EVP AR dankt für die Berücksichtigung der Rückmeldung im vorliegenden Schreiben.

Freundliche Grüsse

Sig. Mathias Steinhauer  
Präsident EVP Appenzell Ausserrhoden